

# Auf dem „heiligen“ Fluss (Helgeån)



Tagebuch der  
Kanu-Freizeit 2007

## 19. August

Hallo, wir sind gerade auf dem Weg nach Schweden und stecken bei Hamburg im Stau. Es ist ganz lustig. Die Jungs spielen die ganze Zeit an der Klimaanlage rum. Wir schwitzen und frieren, denn wir werden gegrillt und gefrostet.

*Anne, Nora, Katharina*

Wir sind hier die Grill- und Frostmeister und haben dabei Spaß. Außerdem haben wir ein tolles Schild: "1-2-3 Oberkörper frei" an die Scheibe geklebt.

*Janis, Kevin, Johannes*

Und was sollen wir sagen? Wir haben gar keine Klimaanlage! Sonst gibt es nichts zu erzählen, es ist langweilig.

*Imke, Manuela, Pia*



Alex nervt. Denn er hat nichts mehr zu mampfen. Sonst gibt es aber keine Unterhaltung. P.S. das Fenster war zur falschen Zeit offen und nun stinkt es nach Gülle. Mist!

*Bene*

??? Warum haben wir angehalten? Ach was soll's, ist ja sowieso egal.

*Imke*

Wieso können wir nicht schneller fahren?

Weil es eine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt.

An Imke: Angehalten: weil unsere Tür nicht ganz zu war. Nicht schneller: Vielleicht wegen des Anhängers? Achso: Bei uns sind's kühle 18° C, da kann man's gut aushalten.

*Kevin*



Auf dem Schiff war ein gut aussehender Schwede... :-) Holla die Waldfee.

Der schwarze Bus:

Thomas, Florian, Oli

Janis, Kevin, Johannes

Nora, Anne, Katharina

Ich will euch ja nicht neidisch machen, aber ich bin glücklicher Mitfahrer des klimatisierten schwarzen Komfort Busses. Hier kann man es auf die Dauer echt aushalten.

*Janis*

Als wir in Fehmarn auf die Fähre gewartet haben, hättet ihr mal die Mädchen aus unserem Bus sehen sollen, die krampfhaft zu dritt einem Schweden hinterher gegafft haben. Der Blick der drei war unbeschreiblich lustig!

*Noch mal Janis*

Übertreibt mal nicht.

*Nora, Anne und Katharina*

Ihr müsst uns helfen! Wir wissen nicht, wie warm es sein soll, 20 ° oder 21,5° - achso, wir können es uns ja aussuchen!

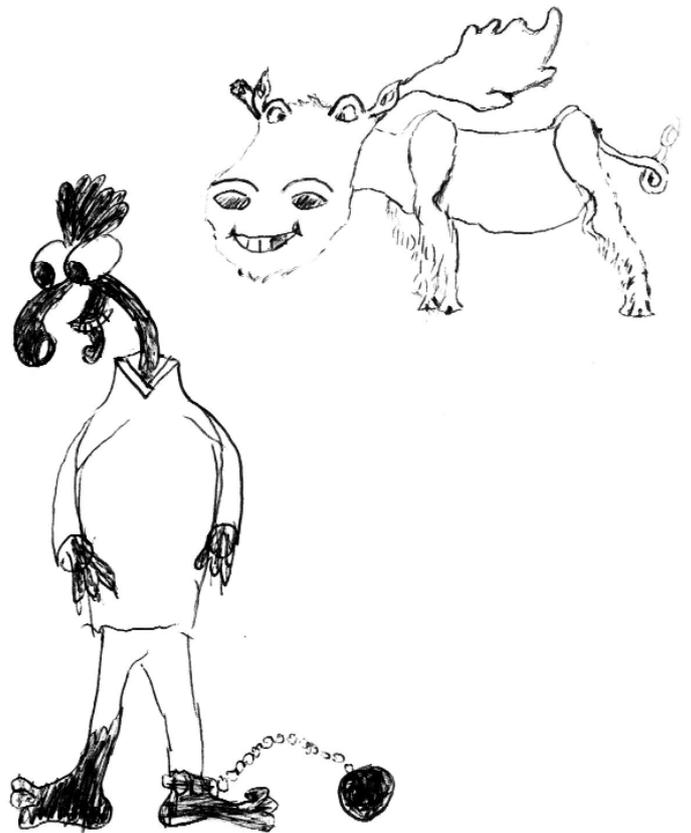
Janis, hast du Probleme mit deinem Hormonhaushalt?

Ha Ha, wie lustig?

Wer hat hier die Probleme?

Es ist halb 5 ... Wir haben gerade irgendwo geschlafen auf einem Rastplatz. Es hat angefangen zu regnen :- ( ... Naja, jetzt sitzen wir im warmen Bus (27,5 °)

*Der schwarze Bus*



## 20. August

Gewässer	Strecke	Km
Åsasjön	Åsa - Nykulla	11

- 0 II, Åsa, ↓. in den langgestreckten Åsasjön, Fahrt nach S,  
7 See-Ausfluss, wenig Strömung.  
8,5 II, ↓ in Tolgasjön. Fahrt nach SW, Richtung Landzunge.  
11 I Rastplatz, Feuerstelle, ▲, 30 Min. Wanderung zur Nykullahöhe mit Aussichtsturm und Heimatmuseum \*.



Heute wurden wir viel zu früh geweckt (4:30 Uhr) weil es geregnet hat. Im Schlafsack war es noch so schön warm und trocken, und dann in die Kälte! Aber dafür war es im Auto wieder schön warm und wir waren schon früh am Ziel. Dort haben wir die Boote ans Wasser getragen und unser Gepäck ausgeladen. Dann mussten wir gut drei Stunden warten, bis die Betreuer zurück waren. Wir haben die Süßigkeitenreste zum Frühstück gegessen. Zum Glück kam bald die Sonne raus und es ging endlich los. Der See war recht schnell überquert, am Ufer war dichter Wald und rich-



tig schöne rote schwedische Häuschen. Noch einem drei bis vier Kilometer langen Kanal waren wir dann mehr oder weniger schnell am zweiten See. Dort war der Wind schon etwas stärker und kleine Wellen haben sich gebildet. Trotzdem haben wir den Rastplatz schon bald erreicht. Dort haben wir zuerst die Zelte aufgestellt und dann ein Kentertraining gemacht. Das war voll lustig und weil wir jetzt sowieso schon nass waren, badeten wir noch. Danach kochten wir ein warmes Essen und warmen Tee. (fünf Uhr). Irgendwann machten sich ein paar zur Insel auf und andere erledigten den Abwasch. Später saßen wir dann alle am Lagerfeuer. Hoffentlich schlafen wir diese Nacht besser!

*Imke und Manu*

Die sanitären Anlagen sind sehr gewöhnungsbedürftig.

*Pia*



## 21. August

Gewässer	Strecke	Km
Tolgasjön / Helgasjön	Nykulla - Skälsnäs	14

14 | Rastplatz ▲, schöner als bei km 11.

16 | r Åby, II, ☞.

Danach ↘, auf der großen Insel landen und r neben dem ↘ zur S-Spitze der Insel 150m ↗. Beginn des Helgasjön (s. Einleitung), Fahrt entlang dem W-Ufer nach S.

19,5 Rastplatz in kleiner Bucht, Feuerstelle, Hütte, ▲

20,5 Mehrere kleine Inseln, gute ▲-Möglichkeit,

Weiterfahrt zwischen den beiden Inseln Vidrasön und Ramsön. Auf 1,6 km muss die freie Wasserfläche des hier bis zu 7 km breiten Sees überquert werden, Vorsicht bei W- oder O-Wind! Evtl. Weiterfahrt am Westufer, schöner Rastplatz ▲, am Südufer von Skälsnäs.

Schon wieder ich :-)  
Heute ist es voll windig  
und wir sind nicht bei  
dem Campingplatz  
angekommen. Vor der  
Mittagspause waren alle  
Wellen relativ hoch und  
unser Boot wurde zur  
Badewanne, aber ich  
sitze ja wenigstens hin-  
ten und hab mich  
gefreut, dass ich nicht so  
ganz nass geworden bin.  
Die anderen haben aber  
ziemlich gefroren.  
Gerade eben sind uns die  
Zelte beim Aufbauen  
fast weggeflogen, wir haben sie gut mit Sturmleinen befestigt. Jetzt sitzen wir gerade um die Feuerstelle (ohne Feuer), futtern Davids Studentenfutter und Nüsse und wissen nicht so wirklich was wir tun sollen.



*Manu*

Man kann unsere Lage auch als "Lost in Sweden" bezeichnen.

*Janis*

Verbesserung: Eure Boote waren Badewannen, unseres nicht :-)

*Kevin*



Ja, ich schreib erst mal extra für Manu. Also eigentlich finde ich den Übernachtungsplatz ziemlich gut. Vor allen Dingen bin ich nun endlich warm angezogen und die meisten Sachen trocknen auch ganz gut. Manu kann froh sein, dass sie hinten im Boot saß... Pia und ich haben echt viel Wasser abbekommen. Badewanne wär' da schon fast übertrieben. - Pia hat gerade Bauchschmerzen - Aber nach dem Mittagessen ging es wieder. Nachdem wir dann gemeinsam unsere Zelte aufgestellt hatten, sind einige (darunter Pia und ich) noch kurz baden gegangen. Einmal der Wärme wegen und zweitens der Sauberkeit halber. Gerade spielen die Jungs Karten, Jessika und Manu lesen, na ja und ich schreibe Tagebuch.

*Imke*

Das Baden war cool. Heute sind die Boote richtig nass geworden. Ich kann nur hoffen, dass meine Schuhe wieder trocken werden.

*Pia*

Das wird schon wieder ... na ja und wenn nicht, dann eben nicht! :-)) Und du hast Recht, das Baden hat echt Spaß gemacht.

*Imke*

Na ja, Hauptsache mir wird nicht kalt.

*Pia*

Heute sind wir Kanu gefahren. Die Wellen waren hardcore. Deswegen konnten wir den eigentlichen Lagerplatz nicht erreichen. So müssen wir jetzt auf fließendes Wasser, tolle Toiletten (denn wir hatten bis jetzt nur Plumpsklos) usw. verzichten. Das ist nicht so super. Die Leute in meinem Boot wurden ziemlich nass, doch ich blieb so einigermaßen trocken. Erkenntnis des Tages: Vorne kommt das Wasser rein und hinten auch!



*Bene*

Supi! Ich sage nur H.P. :-))

*Imke*

Wir haben gerade gekocht: Pellkartoffeln mit Knoblauchquark. Und wonach riecht es hier jetzt überall? Richtig, nach Knoblauch. Nicht mal Kaugummis helfen gegen die Fahne :-)). So und ratet mal, was die Jungs und Jessika wieder spielen? Richtig, Fußball. Alex: "Äh, mein Arsch tut weh, ich setz mich mal hin!" (??? :-)) Aber wir glauben, dass David lieber Rugby spielen würde. So, jetzt noch mal was zur Vergangenheit. Um sechs haben wir gekocht. Und



um fünf lagen wir im Zelt um uns zu entspannen. Plötzlich hörten wir Stimmen von draußen. Thomas: "Wolltet ihr nicht kochen?"

Scheiße, wir sind eingepennt! Oh, jetzt ist Abendrunde um 8:45 Uhr.

*Nora,*

*Katharina, Anne*

## 22. August

Gewässer	Strecke	Km
Helgasjön	Skälnäs - Öjaby	12

23,5 Weiterfahrt zwischen Åsaskogen und der Insel Stora Björnön in den Kaivssundet. Am W-Ufer von Hissön genau nach S auf eine kleine Insel zu, Hier liegt die Burgruine Kronoberg. Weiterfahrt Richtung SW.

32,5 Am W-Ufer ▲C, Öjaby, ♣♣



Heute sind wir auf einem "echten" Campingplatz in Öjaby bei Växjö. Hier gibt es Toiletten mit fließend Wasser und warme Duschen. Zur Vergangenheit: Heute war der Wind schwach, wir haben heute den Rest von gestern gepaddelt, 12 Kilometer :-). Morgen fahren wir 22 Kilometer, aber dann aber Strömung und müssen viel umtragen. :-(. Vorhin waren wir beim Supermarkt, laut der Schwedin einen Kilometer weit, unsere Karte sagt drei hin drei zurück.. Na ja ich wünsch mir ein weiches Bett in einem warmen Raum, also Zuhause. Die Mücken nerven, aber irgendwie sind wir noch alle gut gelaunt. Uns geht es eigentlich gut, nur unser Vorzelt stand heute Morgen unter Wasser. Fazit des Tages: Schwedische Billig-Cola ist besser als deutsche Billig-Cola!

*Kevin*



Heute war es scheißenstrengend.

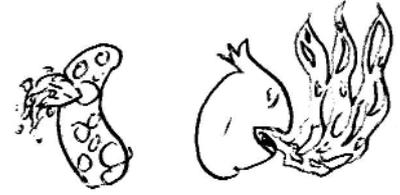
*Pia*

Achso, wir nennen Pia immer Cheater oder Cheatoline, das freut sie nicht so.

*Noch mal Kevin*

Heute gibt es Brechbohnen und Knoblauch!

Also ich heiße immer noch Pia, die Duschen und Klos sind sauber - endlich.



*Pia*

Wir waren heute schon ziemlich früh am Campingplatz (13 Uhr) und sind am Nachmittag Süßigkeiten kaufen gegangen. Okay, Thomas, Jessika und Veronika haben auch wieder neue Essenvorräte gekauft. Danach haben wir geduscht und Imke und ich haben ein voll leckeres Eis gegessen. Jetzt haben so ein paar Leute den Fußball ins Wasser gekickt und wir sitzen unter dem Tarp und beobachten die anderen. Johannes und Pia streiten sich mal wieder und wir freuen uns aufs Abendessen.

*Manu.*

Ich freu mich auch aufs Abendessen. Obwohl Manu Recht hat: Das Eis war echt richtig lecker!



Ich finde es nur schade, dass ich (und Manu leider auch) kein einziges schwedisches Wort kann: nicht einmal "Danke" oder "und" etc. Also immer nett lächeln :-)  
keep smiling! Der schwedische Supermarkt hier ist total "schön". Und die Duschen erst recht! Na ja, schön ist auch relativ. Die Jungs haben auf dem Weg zum Supermarkt über die Schwedinnen diskutiert. Jetzt bin ich mal gespannt, wie die Bratkartoffeln werden - aber es riecht schon super lecker.

*Imke*

Hinten im Buch ist ne "Insider"-Seite ... Also, falls ihr mal was reinschreiben wollt ... :-)

Eben haben wir uns gegenseitig den Rücken massiert ... das war sehr angenehm, weil es vorher ziemlich verspannt war. Na ja, jetzt geht es uns besser.

*Nora, Katha, Anne*

Heute war die Tour ganz angenehm. Nach zweieinhalb Stunden sind wir am Campingplatz angekommen, den wir gestern eingeplant hatten, aber wegen der relativ hohen Wellen (bei denen unser Kanu wie ein Badewanne vollgelaufen ist) nicht geschafft haben. Gleich gibt es Bratkartoffeln mit Brechbohnen. Morgen kommt dann die Mega-Tour mit 22 Kilometern und

6 (!!!)  
Umtragestellen.  
Nach dem relativ  
ruhigen Tag sind  
wir jetzt wieder  
sehr gestärkt. So  
jetzt gibt es Essen.

*Kai, Dennis*

Holla die Waldfee,  
sind die Schweden  
alle hübsch, aber  
die Haltung, oh, oh.  
Also hier ist es voll  
gemütlich, wir war-  
ten alle auf's Essen  
( u n s e r e  
Bratkartoffeln wer-  
den schon zu Kapü)  
und unterhalten uns



über alles Mögliche. Na ja, manchmal  
kriegt man schon gar nichts mehr mit,  
weil alle so durcheinander schreien.

*Manu*

Ich find's lustig. Nur der Wind stört ein  
wenig. Außerdem bin ich der Meinung,  
es könnte langsam mal Essen geben  
(bald haben Alex und Bene die Hälfte  
des Essens ins Gras geschaufelt).

*Imke*

Das Essen schmeckt viel besser als es  
aussah!

*Imke und Manu*



und das soll'n Elch  
sein?!



## 23. August

- | Gewässer | Strecke           | Km |
|----------|-------------------|----|
| Helgeån  | Öjaby - Gransholm | 22 |
- 33 Autobahn- $\Pi$ , l Växjö, Beginn des Helgeån, Ausfluss des Helgasjön. Kurz nach der  $\Pi$  am Bootssteg l, auf kleinem Weg über  $\Pi$  zum Ende der Landzunge im Helgeån  $\approx$ .
- 34,5  $\swarrow$  Räfte, l vor der  $\Pi$   $\uparrow$ , Straße überqueren, nach Sportplatz r zurück zum Fluss. 300 m.
- 36 An Insel r vorbeifahren, vor  $\Pi$  r, auf schmalen Weg zum Bergkvarsjön  $\approx$
- 37,5 Ende des Sees. Auf 1,5 km erhebliches Gefälle, Stromschnellen, Durchfahrten nicht immer erkennbar, ! auf Treibholz.
- 39 Rastplatz  $\Delta$ , viele Mücken
- 40  $\downarrow$  in Kråkesjön, Fahrt nach W.
- 41 Ende des Sees, r Stromschnelle, l vor dem  $\swarrow$ , über die Halbinsel  $\approx$  und in der kleinen Seitenbucht  $\downarrow$ .
- 43 Gemla,  $\swarrow\downarrow$ . Bei Flussteilung im linken Arm bis zum  $\blacksquare$ , dort Holzgleitschienen. Es folgt eine sehr schöne Flussstrecke, mit vielen Windungen durch flache Landschaft.
- 48 Stromschnelle bei Sövringsgården.
- 52,5  $\downarrow$  in Furu-See. Kurs NW zum See-Ende,
- 55  $\Pi$ , Gransholm,  $\blacksquare$ ,  $\swarrow$ , l um Fabrik und danach r zum Fluss, insgesamt 450 m  $\approx$ .  
Gegenüber der  $\downarrow$  Übernachtungsplatz mit Feuerstelle.



Heute war es richtig lustig! Wir sind über viele Stromschnellen und Wehre gefahren. Das Boot Verdi ist fast an einem Stein gekentert. Aber es waren leider sechs Umtragestellen da ... und man wurde von den Mücken zerfressen, obwohl es in Strömen geregnet hat! Aber trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht!

*Nora, Anne*

Logik: Meine Logik ist: "mein Nachbar hat einen Opa und davon der Enkel ist mein Nachbar!" Roberts Logik ist: "Erst paddeln, dann Essen!" komisch oder?

*Johannes*

Gestern sind wir so spät am Kanurastplatz angekommen, dass es schon dunkel wurde. Trotzdem: wir haben die Strecke geschafft und mir hat es übelst Spaß gemacht. Leider waren die Stromschnelle so kurz und durch den Regen und die Gesamtsituation (Mücken, viele Umtragestellen) war bei manchen die Stimmung am Tiefpunkt. Wir hatten um 17 Uhr erst die Hälfte der Strecke gepaddelt und fünf Mal umgetragen, niemand rechnete damit, dass wir unser Ziel erreichen würden. Dort angekommen, zogen wir uns erst mal trockene Kleidung an und kochten dann. Ich fand's auf jeden Fall super, wie Imke, Pia und ich ein Team geworden sind. An Johannes: Ich verstehe beide Logiken. (na ja, ihr wisst schon, Mehrzahl von Logik).



*Manu*

So, jetzt sind wir endlich beim Essen und der Ziegenkäse ist leer. Juchhu! Jetzt kann es nicht mehr so stinken.

*Janis*



## 24. August

Gewässer	Strecke	Km
Helgeån	Gransholm - Huseby	9

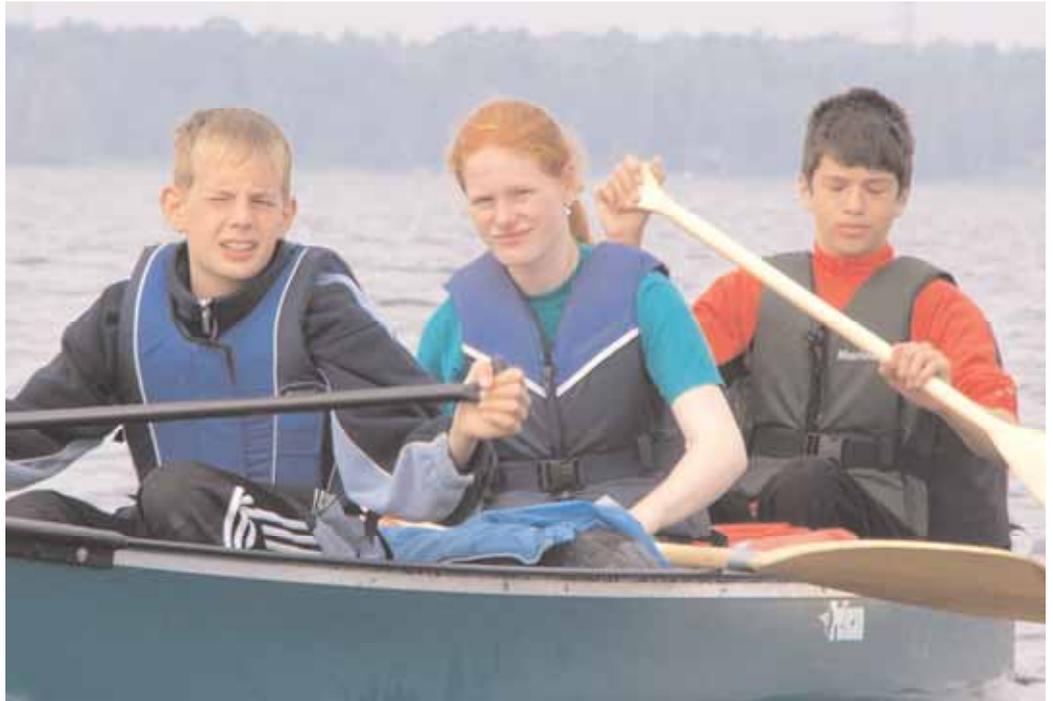
56,5 Vor Sperrmauer r und vor dem ↗ r Weg zur ↓, ≈ 200 m. Kurz danach ↓ in den Salen-See. Weiterfahrt entlang dem 0-Ufer nach S. See-Ausfluss am 0-Ufer,

61 ruhige Fahrt durch Wiesen.

61,5 | Rastplatz.

63,5 | Str. Nr. 23, danach ↗, auf Weg ≈. Huseby. An ↑ sehr schöner Rastplatz ▲ mit Dusche und WC. Sehenswertes Dorf mit Mühle und Eisenindustrie aus dem 17. Jhd. ★.

Wir sind für heute angekommen. Der geilste Rastplatz bis jetzt. Wir fluten andauernd den Steg, haben ihn schon voll geschrottet; der ist wohl nicht für 15 Personen ausgelegt. Na ja, hier liegt ja schon ein neuer. Hier gibt's wenig Mücken. Wir waren gerade alle baden. Ich will von der Brücke springen, wir dürfen aber nicht. Hier gibt's Klo und Dusche, einen Laden und ich freue mich.



*Kevin*

Heute Morgen war es sehr nass und kalt. Alle waren müde und freuten sich auf den Campingplatz auf dem wir in der nächsten Nacht schlafen wollten. Als wir alle unsere Sachen zusammen gekramt hatten, ging es dann los. Zuerst fuhren wir auf einem Fluss, später auf einem größeren See. Als wir bei einer Umtragestelle an einem Rastplatz vorbei kamen, beschlossen wir, dann dort zu bleiben. Hier kann man auch endlich seine nassen Sachen vom Vortag trocknen lassen, da es am Nachmittag Sonnenschein gab.

*Christian*

Zu gestern: Gestern begann die Nacht mit einer Besonderheit: Eine Nacktschnecke kroch an unserer inneren Fliegengittertür hoch. Doch mit einer leer gefressenen "Malteser" Packung haben wir sie schließlich entfernt. Dann ging es am nächsten Morgen los. Nach fünf Umtragestellen und mehreren Wehren hatten wir in einer Spitzenzeit von sieben Stunden die Hälfte geschafft. Für die zweite Hälfte brauchten wir allerdings nur eine Stunde. Zwischendurch hat es zwei Stunden geregnet. Abends kamen wir dann schließlich an einem überdurchschnittlich mückenverseuchten Kanurastplatz an.

*Dennis, Kai, Steven*



Heute rasten wir an einem Platz in der Nähe von einem mittelalterlichen Dorf (vor 1600!) Es gibt einen alten Tante-Emma-Laden mit einer coolen Kasse, bei der man fast in Ohnmacht fällt, wenn sie aufgeht. Momentan essen alle Eis, dass hier voll super schmeckt. Außerdem gibt's Klos mit Spülung ( geile Sache).

*Bene*

So. Jetzt schreibe ich mal was rein. Ich wollte

es eigentlich gestern machen, jedoch war der Schlafplatz voller Mücken. Außerdem war es dunkel und ich war müde. Die gestrige Tour war ultra lang: sechs Mal umtragen, 22 Kilometer zu fahren, Wildwasser, wo man auch warten musste. Hinzu kommt der Regen. Die Hälfte des Weges hat's geregnet. Voll kacke. Die Kleidung war schon so wie eine zweite Haut.

Heute war's ganz schön. Am Anfang hatten wir Strömung in die Richtung, in die wir gefahren sind. Dann halt abwechselnd Fluss und See. Um drei waren wir heute auf dem Zeltplatz. Mit Klo, das Spülung hat! Luxus! Der Steg, wo wir anlegten, geht bei viel Gewicht unter. Wir hatten dort und im Wasser viel Spaß. Mal schauen, was der Abend bringt.

*Oli*

Alles hier in Schweden ist gut, nur die Mücken sind kacke. Als wir heute bei einer Umtragestelle waren, beschlossen wir da zu bleiben. Es ist lustig, denn wenn so viele auf dem Steg sind, geht er unter und man kann nur noch ins Wasser springen. Bald haben wir unser Ziel erreicht. Am besten am Rastplatz ist das Klo mit flie-



ßendem Wasser.

Es ist 8:45 und 8 Sekunden. Es nieselt ein bisschen und wir sind fast paddelbereit. Es dauert nicht mehr lange, dann fahren wir los.

*Johannes*

P.S. Wir haben alle ganz viele Mückenstiche!

P.P.S. Cheatoline (Pia) nervt total.



Vor mir sind ganz viele Schafe!



*Johannes*

So noch mal zu gestern: Als wir gestern am



Campingplatz angekommen sind, sind wir erst mal alle schwimmen gegangen. Der Steg ging immer unter... Danach sind wir in den Dorfladen gegangen (da gab's sogar kalte Cola :-)). Dann haben wir ungefähr mit zwölf Leuten Fingerkloppe gespielt. Das war richtig lustig. Abends saßen wir dann noch am Lagerfeuer und haben gesungen. Im Zelt haben wir dann wieder Karten gespielt. Mücken gab's natürlich auch. Die Duschen waren richtig schön, aber viel zu kurz. So jetzt müssen wir gleich los. Die Boote sind schon fast alle im Wasser.

*Katharina*

Ich fand's gestern auch voll schön und endlich Sonne! Es war so warm, dass ich richtig Lust hatte, baden zu gehen. Danach sind Imke und ich durch das Museumsdorf gelatscht, das ist echt hübsch. Am Abend haben Imke, Pia, Jessika, David und ich gekocht; oder eher gesagt, versucht so etwas wie Bratlinge zu braten, was erst am Ende halbwegs danach aussah. Das Singen am Lagerfeuer war voll schön und die Geschichte, die wir gelesen haben auch.

*Manu*



## 25. August

Gewässer	Strecke	Km
Åsnen	Huseby - Rotahult	27

62,5 Fahrt durch Sumpf- und Moorlandschaft.

66 ↓ in Skatelöv-Fjorden, Nordteil des Åsnen-Sees. Fahrt entlang dem W-Ufer. Brävalla hed, großes Grabfeld mit Schiffsgrab, Runensteinen und Steinsetzungen, n Achtung, Vogelschutzgebiet am O-Ufer und den Inseln Timmeröarna.

73,5 ⚓, Torne. Einfahrt in den Julöfjorden.

81,5 Rastplatz bei Hulevik. Die kleinen Inseln im Osten gehören zu einem Vogelschutzgebiet.

83 Rastplatz mit Schutzhütte und Feuerstelle in einer kleinen Bucht.

86,5 Durchfahrt zum Horgefjorden, einem besonders schönen Teil des Åsnen. Ein Abstecher in die Südbuchten des Sees ist nur bei sehr ruhigem Wasser ratsam, da stellenweise nur 30 cm Wassertiefe.

Die Kanuroute führt wieder aus dem Horgefjord heraus.

87 Nach der Durchfahrt Kurs SO, nach etwa 700 m Kurs auf NO ändern und durch eine weitere schmale Durchfahrt in den mittleren Åsnen-See, den Aspöfjorden, einbiegen. Auf NO-Kurs bleiben, bis die Inseln Lilla und Stora Lövön passiert sind.

89,2 Auf Kurs O gehen und die Südspitze der etwa 1,5km entfernten Aspön ansteuern. Zwischen der Södra Aspön und der schmalen Landzunge auf Steuerbord hindurchfahren, dann Kurs auf NO zur Bucht-Mitte ändern.

91 Durchfahrt Stommare udden in die Kolsvattenbucht.

Sofort nach der Durchfahrt r ▲ mit Schutzhütte und Feuerstelle. Das Ufer auf der O-Seite gehört zu der großen, 6 km langen Insel Sirkön.

92 Am l Ufer kleiner ▲C "Rotahult".

Also heute sind wir ca. 30 Kilometer gepaddelt. Es war sehr anstrengend. Das Wetter hat immer gewechselt. Die Besatzung der Boote hat sich ständig geändert. Joa, jetzt sind wir auf `nem Campingplatz, auf dem eigentlich eine Dusche sein soll, aber irgendwie ist hier keine. Die Jungs spielen gerade Fußball (haben wir auch gerade versucht, aber irgendwie hat das nicht so geklappt ... hm ... na ja). Alex, Bene und Anne kochen grad Zwiebelreis. Wir gehen jetzt erst mal auf's Klo. (das Wasser aus der Spülung ist braun, richtig ekelhaft). Na ja, da muss man durch. So.



*Nora und Katharina*



Heute sind wir 27 Kilometer (!! ) gefahren. Dabei hat es zum Glück nur ein bisschen genieselt. Nach 10 Kilometern haben wir Mittagspause gemacht und in einem Supermarkt eingekauft. Die restlichen 17 Kilometer waren von der Sonne, blauem Himmel, Windstärke vier und ziemlich hohen Wellen begleitet, die, wie Thomas sagt, eigentlich zu hoch für die Kanadier wären. Hat aber Spaß gemacht.

*Kai, Steven*

Die Strecke war heute extrem lang, was sich vor allem am Gesäß bemerkbar gemacht hat. Nach 25 Kilometern kann man einfach nicht mehr auf `ner harten Plastikbank sitzen. Die Wellen waren mörder und ich durfte heute mit der Topbesetzung (Johannes, Kai (Spiderschwein)) fahren. Das war anstrengend und ulkig.

*Bene*

Auf dem Klo steht dass das Wasser leicht verfärbt sein könnte, da es aus

dem See kommt. Es ist aber kackbraun.

*Alex*

Gestern fand ich es voll gut, dass wir noch einkaufen konnten. Ein paar Kilometer weiter haben wir die Bootsbesetzungen ganz schön verändert. Alex kam zu uns ins Boot und Kevin ging raus. Das war mit ihm echt total lustig, bis auf das ich zwischen-durch von ihm geknechtet wurde.

*Janis*

Der Tag gestern war richtig geil. Wir hatten voll die fetten Wellen, das hat voll Fun gemacht, aber die Strecke war echt zu lang, so ca. 30 Kilometer. Wir waren alle voll fertig, als wir gestern auf dem Campingplatz ankamen. Nur die Klos waren ein bisschen eklig, sonst war alle o.k.

*Axel*



## 26. August

- | Gewässer          | Strecke  | Km |
|-------------------|--|----|
| Åsnen / Mörrumsån | Rotahult - Norraryd  | 15 |
| 96                | Die Kolsvattenbucht verengt sich auf 200 m. In der engsten Stelle liegt die Insel Bosholme, ▲-Möglichkeit. Weiterfahrt nach Kurs SO.   |    |
| 100,5             | Am O-Ufer ▲C Urshult, ⚡, gute Gelegenheit zur Beendigung der Fahrt.<br>Weiterfahrt vom ▲ nach W zum S-Ende des Åsnen-Sees.   |    |
| 104,5             | Hackekvarn, ■ in l Arm einfahren und über die Staumauer heben. Schöne Fahrt durch den Havbältesfjorden entlang dem S-Ufer.   |    |
| 107,5             | Am See-Ende ■, Aalfanganlange, niedrige II, r ☰. Bei gutem Wasserstand r neben der Brücke an Wehrkrone heranfahren und überheben. ! starke Strömung. Der hier beginnende See-Ausfluss heißt Mörrumsån, leichte Strömung. |    |
| 111               | Straßen-II Nr. 120, Aalfangananlage, ■, bei gutem Wasserstand evtl. l ☰. ☰ sehr mühsam. Danach 2 kleine Seen.  |    |
| 112,5             | Norraryd, Sehr schön gelegener ▲ C.  |    |



Gestern war der Nachmittag super. Wir hatten neue Kekse und die Sonne schien auch. Dazu sind wir am Ende durch echt schöne Wellen gefahren. Leider kamen wir recht spät am Platz an und beim Zwiebelreis musste man noch mehr kauen als bei Müsli. Heute fing es so richtig an zu schütten, als wir die Zelte abbauten. In Null Komma Nix waren wir durchweicht und unterzuckert. Leider müssen wir jetzt weiter. Fortsetzung folgt.

*Imke und Manu*

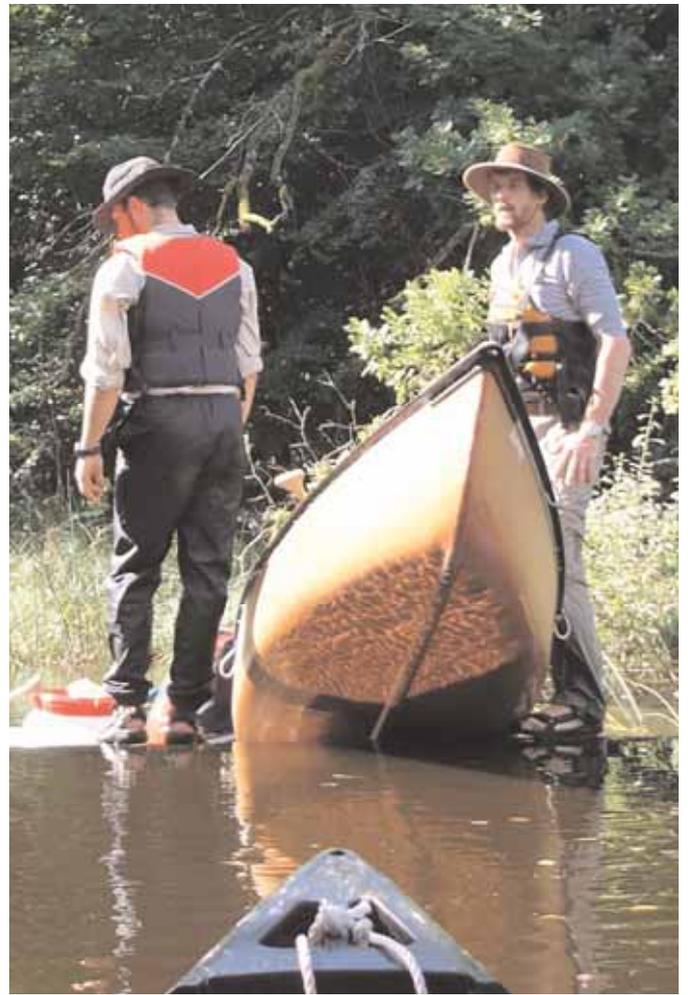
Gerade sitzen wir auf dem Steg vom Campingplatz und genießen die Aussicht auf den tiefblauen See, die Bäume und - man kann es kaum glauben - einen blauen Himmel. Aber wir wollten ja die Fortsetzung schreiben: Nun saßen wir dort im Schutz einer kleinen Spielplatzrutsche und sollten bei dem Regen los paddeln. Sch...! Als wir dann bis auf die Haut durchgenässt waren, kam dann die Sonne durch, sch... (ön)! :-). So paddeln wir dann relativ schnell bis zur Mittagspause. Die erste Umtragestelle war halb so schlimm, wie gedacht und auch die zweite war ein Klacks. Die Bootswagen blieben in Thomas Kanu. Die Stromschnelle war auch ohne Probleme zu meistern (na ja, fast, Thomas hat Fotos gemacht). Kurze Zeit später kamen wir am



Ziel unserer Reise an. Endlich haben wir gemerkt, dass schwedische Seen auch blau und nicht grau aussehen können. Wenn wir jetzt noch ein rotes Holzhäuschen am Seeufer stehen sehen, ist die Welt perfekt. Okay, wir müssen jetzt die Boote putzen, aber das gehört halt dazu. Hoffentlich wird das Wetter Morgen genauso schön und wir können vor der langen Fahrt noch einmal in See stechen (also genauer genommen das Paddel in den See stechen).

*Imke und Manu*

Heute sind wir 20 Kilometer gefahren und am Campingplatz angekommen. Auf der Strecke waren zwei Umtragestellen und ein Wehr. Das Wehr führte unter einer Brücke durch, bei der die meisten sich beinahe den Kopf gestoßen haben. Nach der Tour sind Steven, Dennis, Oli, Florian und ich zum zwei Kilometer entfernten Supermarkt gelaufen. Wir kamen dort auch an, nur sahen wir 600 m früher einen anderen Supermarkt, den wir für den richtigen hielten. Der hatte aber zu. Als wir wieder zurück waren, erfuhren wir, dass wir einfach nur 600 m weiter gehen müssten. Ärgerlich.



*Kai*



## 27. August

Gewässer	Strecke	Km
Mörrumsån	Norraryd - Granö - Norraryd	14
115 Ryd, ↕. Busverbindungen.		
122 Granö, Kanu-Rastplatz ▲.		



Heute war ein genialer Abschluss für die Tour! Wir haben um acht Uhr gefrühstückt und dann alles eingepackt. Schließlich paddelten Imke, Kai, Dennis, Steven, Johannes, Thomas, David und ich los. Das Wetter war verhältnismäßig gut: Nur wenige weiße Schäfchenwolken. Nach einer kurzen Paddelstrecke legten wir an und kauften Öl und Mehl in einem Supermarkt. Wir paddelten noch weiter bis wir am

anderen Ende des Sees eine Mittagspause machten. Dort stellten wir den Kocher auf und bereiteten Teig für Bannock vor. Es schmeckt super lecker und war warm! Mit vollem Bauch :-)) paddelten wir dann wieder zurück zum Campingplatz. Dort zogen wir uns um, beluden die Autos und fuhren los. Im Supermarkt kauften wir uns Verpflegung für die viel zu lange Fahrt. Im Moment regnet es, aber wir sitzen ja im Trockenen.

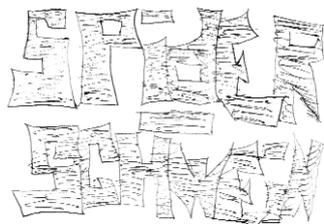


*Manu*

Heute Morgen haben wir erst mal ausgeschlafen. Um neun sind wir aufgestanden. Heute Morgen gab es für jeden ein Brötchen mit Nusscreme! Danach sind wir erst mal duschen gegangen. Um elf haben wir angefangen Karten zu spielen (Uno). Das war echt lustig. Um 13 Uhr gab es dann Mittag (Brot mit Käse und Wurst). Als wir gerade beim Essen waren, fing es an zu schütten. Die Zelte waren aber schon fast alle abgebaut. Nur eins wurde nass. Nach dem Regen haben wir die Autos beladen und auf die Leute gewartet, die noch gepaddelt haben. Als sie dann um 15:30 wieder da waren, haben wir die Boote aufgeladen. Danach sind wir losgefahren. Wir haben für die ersten vier Stunden mit Manuela, Imke und Pia das Auto gewechselt. Im grünen Auto haben wir dann Wahrheit oder Pflicht gespielt. Das war total lustig! Dann mussten wir wieder die Autos wechseln. Jetzt sitzen wir hier und versuchen zu schlafen. Joa, Janis, will das Tagebuch.

*Katharina, Anne, Nora*

Als wir eben auf einer Raststätte "Pinkelpause" gemacht haben, kam einer völlig komisch (total cool) zu uns zum Bus und fing an Quatsch zu labern, wie immer. Und das musste er, weil er mit Wahrheit oder Pflicht gespielt hat. Und wer war das ... na drei Mal dürft ihr raten! Es war Kai, das...



???

Jetzt ist es 0:28 und wir sind gerade auf der Rückfahrt. Und irgendwann muss ich auch mal schreiben. Das ganze Paddeln war ganz gut. Das Einzige, was mich gestört hat, war Veronika. Sie soll einfach mal nicht so viel meckern. Sonst war es gut.

35 Liter Wasser sind schwer.

*Florian*

So, es sind noch ca. 100 Kilometer bis nach Hannover.

Also sind wir fast schon zu Hause. Heute Nacht haben wir ca. 1 ½ Stunden im Bus geschlafen. Bis wir alle "bequem" lagen, hat es bestimmt 'ne ¾ Stunde gedauert. Es war aber ganz lustig. Joa, jetzt hören wir gerade Musik von Thomas. Die ist auch ganz lustig. So noch mal zur Freizeit: Ich fand die Freizeit ganz gut. Die Leute waren alle voll gut drauf und es war meistens echt lustig. Mich haben die Mücken und das Wetter gestört. Das Paddeln hat im Großen und Ganzen Spaß gemacht. Joa, ich würde nächstes Mal aber lieber wieder nach Frankreich fahren, weil es da einfach wärmer ist und die Flüsse spannender sind. Ich fand's schade, dass wir nicht viel draußen geschlafen haben. Joa, ich geb mal weiter.

*Katharina*

Jetzt sind's noch 75 Kilometer nach Hannover :-). Die Freizeit war cool, nur meine Füße sind so angeschwollen, dass sie nicht mehr in die Schuhe passen (Mückenstiche). Ich freue mich schon voll auf Zuhause. Wir hören jetzt wieder "Erste Allgemeine Verunsicherung", muss man nicht verstehen. Ich geb weiter.

*Kevin*



Schweden ist total cool und ich kann es nur weiter empfehlen.

*Johannes.*

Insider:

Alex S.: Mein Arsch tut weh, ich setz' mich mal hin...

Alex: Nee, ist noch nix angebrannt (beim Kochen), oder doch in der Mitte ein bisschen und außen auch.

Bene: Ich bin in deine Kacke reingelatscht.

Bene an Katharina: Jetzt darfst du ihn wieder einrubeln.

Bene: Da hat ener am gleichen Tag Geburtstag wie ich ... auch nee, das bin ja ich.

Alex: ... Wir haben gerade Nora bestiegen.

Bene: Ich bin ein Gondolieri. Johannes: Aber selber!

Kevin und Kai: Wir sind halt schlau geboren!

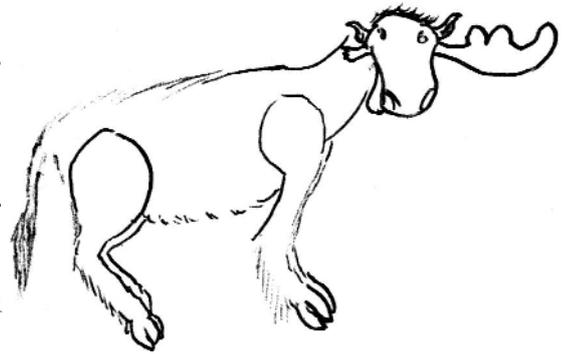
Steven: Öäh? Kai: Was denn? Steven: Öäh? Kai: Was'n? Steven Öahhaö? Kai: WAS DENN?

Steven: Aha! Kai: Ach so!

Oli: Die Wurst schmeckt nach Wurst, aber eigentlich nach gar nichts!

Imke: Ich fühl mich schön (nachdem sie die Hefebrötchen gegessen hatte und ihr nach Übelkeit besser war).

*Emil Elch*



## Morgengebet

1.   
Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te

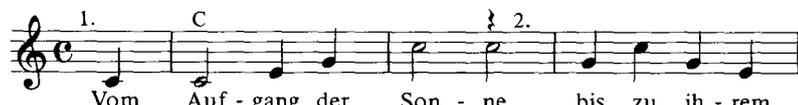
  
auf un - sern We - gen un - ver - hin - dert ge - hen

  
und ü - ber - all in dei - ner Gna - de ste - hen. Lo - be den Her - ren!

## Psalm 113 im Wechsel

- A: Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!  
B: Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!  
A: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!  
B: Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.  
A: Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?  
B: Der oben thront in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe,  
A: Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz,  
B: dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;  
A+B: Halleluja!

### Kanon für 4 Stimmen

1.   
Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem

2.   
Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des

3.   
Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn.



# Abendschluss

Three staves of musical notation in 4/4 time. The lyrics are: Herr, blei - he bei uns, denn es will A - bend wer - den, und der Tag hat sich ge - nei - get.

## Psalm 104:

- A: Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.  
B: Du lässtest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,  
A: dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.  
B: Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.  
A: Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.  
B: Du machst Finsternis, dass es Nacht wird; da regen sich alle wilden Tiere,  
A: HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.  
B: Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.  
A: Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.  
B: Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.  
A+B: Halleluja!

## Tagesschau

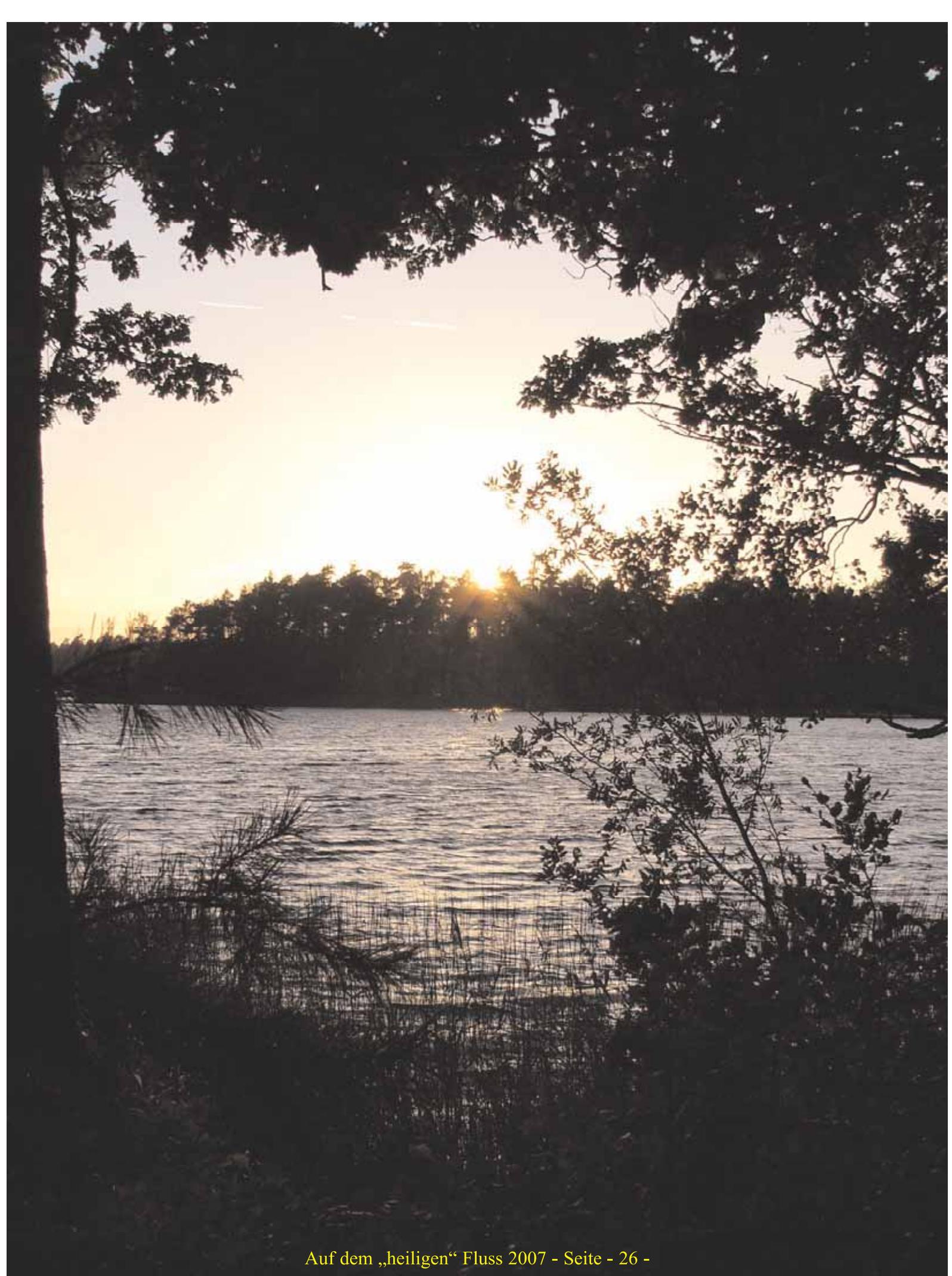
Two staves of musical notation in 4/4 time. The lyrics are: Bless the Lord, my soul, and bless God's ho - ly name. Bless the Lord, my soul, who leads me in - to life.

## Vaterunser

### Segen (alle):

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.





**KIRCHE**

**tut was!**

